

IN KÜRZE

ABB erhält Auftrag über 200 Mio. Dollar in China

ZÜRICH – Der Technologiekonzern ABB ist für 200 Mio. Dollar beauftragt worden, einen Teil eines Petrochemiekomplexes in der Nähe von Schanghai mit Verfahrenstechnologien zu beliefern. Zum Lieferumfang gehört eine Herstellungsmethode für den Kunststoff Propylen mit geringerem Energieverbrauch und reduzierten Treibhausgasemissionen, teilte ABB am Donnerstag weiter mit. Das ganze Projekt ist mit 2,7 Mrd. US-Dollar veranschlagt und soll in der ersten Jahreshälfte 2005 in Betrieb genommen werden. Der Auftrag fällt in der Division Öl, Gas und Petrochemie an, die bei ABB auf der Verkaufsliste steht. ABB beschäftigt weltweit 142 000 Angestellte und hat im Jahr 2001 einen Umsatz von 23,7 Mrd. Dollar erzielt.

Rund 2,8 Millionen Franken für Swisswings-Gläubiger

BERN – Die Gläubiger der im vergangenen April zusammengebrochenen Berner Regionalfluggesellschaft Swisswings erhalten voraussichtlich rund 2,8 Millionen Franken aus dem Nachlass. Davon sollen rund 1,9 Millionen Franken für die Deckung der privilegierten Forderungen und 900 000 Franken für die Drittklassgläubiger verwendet werden, wie der Swisswings-Sachwalter am Donnerstag in Bern mitteilte. Nach heutigen Schätzungen sei lediglich mit einer Dividende von 0,5 bis 2,0 Prozent für die dritte Klasse zu rechnen. Beim Schuldeneruf im vergangenen Juni hatten über 400 Gläubiger Forderungen über 80 Millionen Franken eingereicht. Von den privilegierten Forderungen wurden etwa zwei Drittel anerkannt. Die Swisswings-Gläubigerversammlung findet am 21. Januar in Belp (BE) statt. Der Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung wurde den Gläubigern im Entwurf bereits zugestellt.

Lehman Brothers steigert Quartalsgewinn

NEW YORK – Die US-Investmentbank Lehman Brothers hat im vierten Geschäftsquartal ihren Gewinn gesteigert. Lehman führte dies am Donnerstag unter anderem auf einen Sonderertrag durch eine Versicherungszahlung im Zusammenhang mit den Anschlägen vom 11. September 2001 zurück. Für die drei Monate zum 30. November gab die Bank einen Reingewinn von 243 (Vorjahreszeitraum 130) Mio. Dollar oder 91 (46) Cent je Aktie bekannt. Analysten hatten im Schnitt mit einem Ergebnis von 88 Cent je Aktie gerechnet. Lehman hatte im vergangenen Jahr nach den Anschlägen auf das World Trade Center in New York die nahe gelegene Firmenzentrale verlassen müssen. Dadurch war der Gewinn im vierten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres mit 127 Mio. Dollar belastet worden.

Migrol mit neuem Chef – Umwandlung in AG

ZÜRICH – Die Migrol wandelt sich von einer Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft um und vollzieht einen Führungswechsel. An der Spitze der Nummer drei im Schweizer Tankstellengeschäft steht ab 1. Januar 2003 Daniel Hofer. Der 42-Jährige löst Roland Ganz ab, der seit 1995 Unternehmensleiter der Migrol ist und per Ende März 2003 pensioniert wird, wie die Migros-Tochter am Donnerstag mitteilte. Der Branche bleibe der 56-jährige Ganz als Präsident der schweizerischen Erdölvereinigung verbunden. Hofer war bereits von 1993 bis 1996 als Ressortleiter «Tankstellen und Betriebe» Mitglied der Migrol-Geschäftsleitung. Zuletzt war er Leiter Finanzen und Administration der 3C-Systems AG in Urdorf ZH.

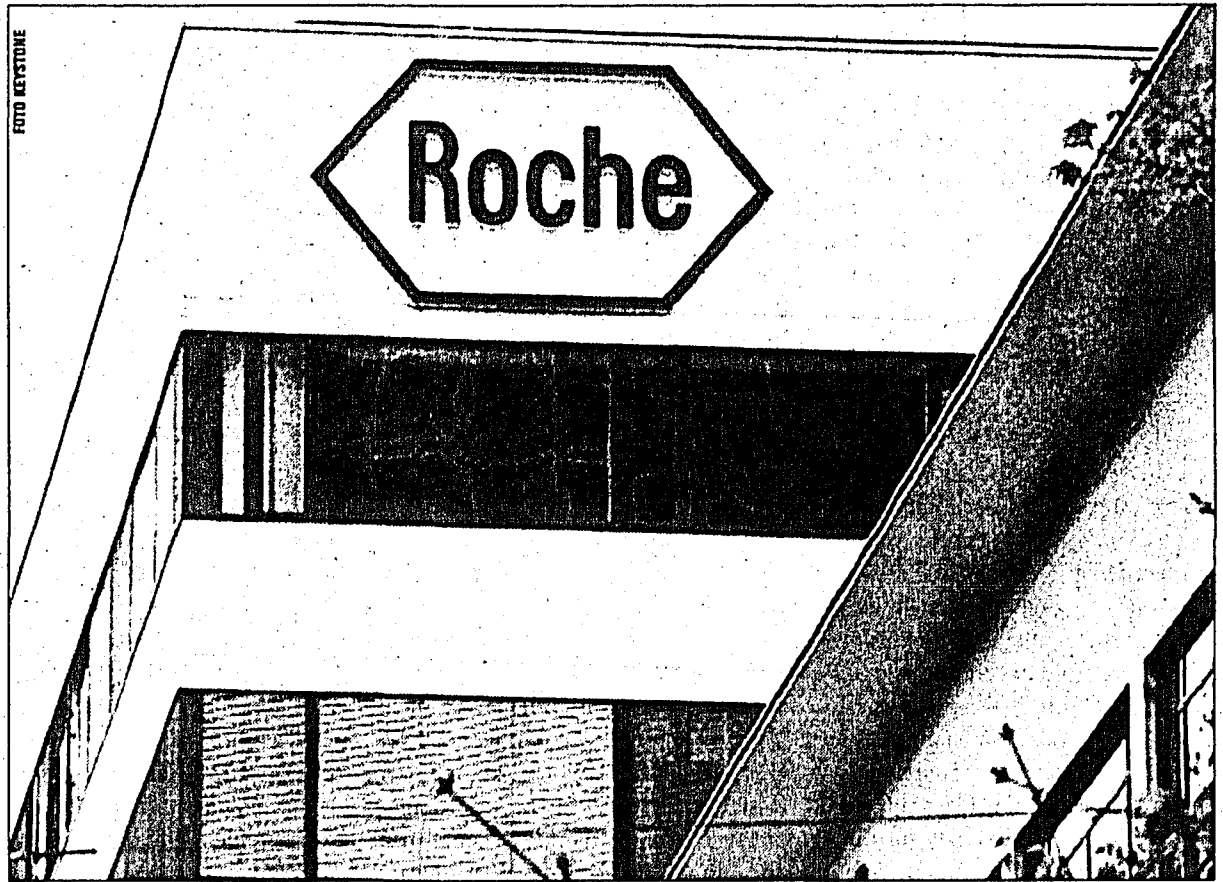
Kooperation für Krebsmedikamente

Roche spannt mit Beaufour Ipsen zusammen – Für bis zu 150 Millionen Dollar

BASEL – Der Basler Pharmakonzern Roche geht eine weitere Kooperation für die Vermarktung von neuen Krebsmedikamenten ein. Die Vereinbarung mit dem französischen Unternehmen Beaufour Ipsen kostet Roche bis zu 150 Millionen Dollar, wie am Donnerstag mitgeteilt wurde. Roche stärkt damit seinen Onkologiebereich weiter.

Der Abschluss mit Beaufour Ipsen markiert für Roche bereits die fünfte im laufenden Jahr getroffene Vereinbarung im Bereich für Krebsmedikamente. Das Basler Unternehmen verfolgt damit die kontinuierliche Weiterentwicklung der firmeneigenen Pipeline und des Portfolios im Vertrieb.

Der Vertrag mit Beaufour Ipsen sieht die Entwicklung und Vermarktung von vorderhand zwei Krebsmedikamenten in der Pipeline des in Paris ansässigen Unternehmens vor, wie es heisst, Es sind dies das Medikament Diflomotecan, das in die Phase II der klinischen Entwicklung tritt sowie das Präparat BN 80927, das sich zur Zeit in der vorklinischen Entwicklung befindet. Roche erhält sämtliche Rechte zur Vermarktung und für den Verkauf der Medikamente in den USA, in Japan und den übrigen



Der Basler Pharmakonzern Roche geht mit dem französischen Unternehmen Beaufour Ipsen eine weitere Kooperation für die Vermarktung von neuen Krebsmedikamenten ein.

Ländern der Welt. Das Exklusivrecht für den Vertrieb der Produkte in Europa erhält Beaufour Ipsen.

Roche bezahlt vorderhand 20 Millionen Dollar. Je nach Errei-

chen der festgelegten Etappenziele erfolgen weitere Zahlungen in der Höhe von 130 Millionen Dollar. Beide Unternehmen erhalten Lizenzgebühren aus dem jeweiligen Umsatz des Partners. Die

gegenseitigen Rechte gelten laut Roche auch für künftige Nachfolgeprodukte aus der von Beaufour Ipsen entdeckten Klasse von Krebsmedikamenten namens Homo-Camptothecin.

Lichtblicke im Aussenhandel

Schweizer Exporte nahmen arbeitstagbereinigt zu

BERN – Das Finanzdepartement macht im Aussenhandel erste Lichtblicke aus. Zwar war er auch im November rückläufig, bereinigt nach Arbeitstagen verlangsamt sich der Abschwung bei den Importen aber und die Exporte überschritten das Vorjahresniveau. Die Handelsbilanz schloss erneut mit einem Milliardenüberschuss.

Insgesamt wurden im vergangenen

Monat Güter für gut zehn Milliarden Franken in die Schweiz eingeführt. Nominal sind dies 5,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Bereinigt für den Arbeitstag, den der November in diesem Jahr weniger zählte, resultiert noch ein Minus von 0,9 Prozent. Real wiesen die Importe mit plus 2,9 Prozent erstmals in diesem Jahr eine Zunahme aus. Die Einfuhren in sämtlichen Verwendungszweckgruppen verminderten sich im Berichtsmonat

nominal, am deutlichsten jene von Investitionsgütern (-7,1 Prozent).

Die Exporte gingen im November nominal um 3,6 Prozent zurück. Bereinigt nach Arbeitstagen wiesen sie eine Zunahme um 1,0 Prozent und bereinigt um die Teuerung gar um 4,7 Prozent auf. Gemäss dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) bestätigte sich damit die in den Vormonaten registrierte Verbesserung. Während die Textilindustrie

und die Maschinen- und Elektronikindustrie erneut Rückgänge hinnehmen mussten, warteten die Pharmasparte, die Uhrenindustrie, die Präzisionsinstrumente sowie die Bekleidungsindustrie mit einem Verkaufsplus auf.

Die Handelsbilanz schloss damit zum dritten Mal in Folge mit einem Überschuss in Milliardenhöhe. Insgesamt wurden für 1,096 Milliarden Franken mehr Güter exportiert als importiert.

Virt-x in Schweizer Hände

SWX will virt-x für rund 50. Mio. Fr. ganz übernehmen

ZÜRICH – Die Schweizer Börse SWX will die pan-europäische Börsenplattform virt-x vollständig übernehmen. SWX hält bereits 38,9 Prozent an dem Gemeinschaftsunternehmen und ist bereit, für die restlichen Anteile 50 Mio. Fr. zu zahlen.

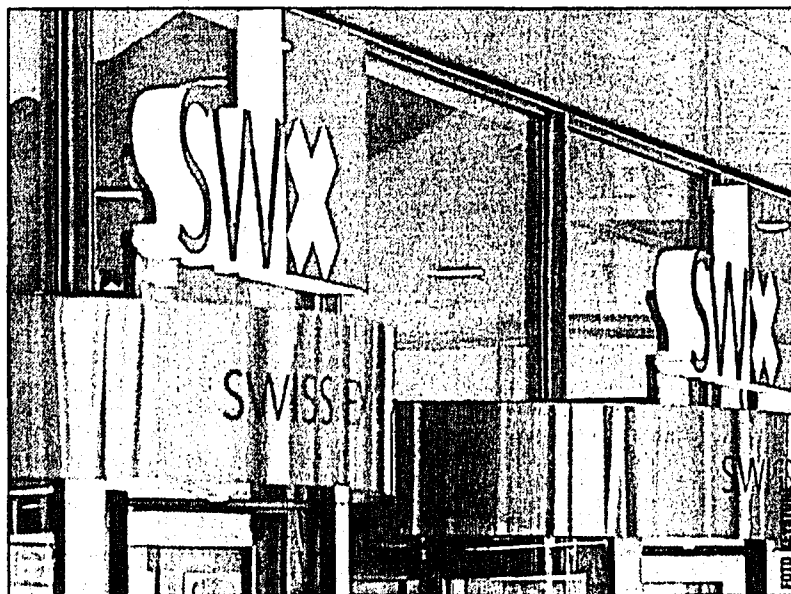
12,5 Pence in einem öffentlichen Angebot der SWX anzudienen. Die SWX beabsichtige, allen Aktionären nach Vorliegen der Stellungnahme des Verwaltungsrates von virt-x ein öffentliches Übernahmeangebot zu machen. Mit der auf 50 Mio. Fr. beziffer-

ten Übernahme hofft die SWX Gruppe, ihr Portfolio aufzuwerten. Virt-x erzielte im ersten Halbjahr 2002 einen Gewinn von 2,56 Mio. Pfund (5,9 Mio. Franken). Seit dem Abgang von virt-x-Chefin Antoinette Hunziker-Ebnetter leitet Peter Keller das Unternehmen.

Mit einer vollständigen Übernahme der in London kotierten virt-x könnten die Vorzüge des Schweizer Finanzplatzes mit den Vorteilen eines internationalen Finanzplatzes mit EU-Zugang kombiniert werden, teilte die SWX am Donnerstag in einem Communiqué mit.

Das Gemeinschaftsunternehmen virt-x ist zu je 38,9 Prozent im Besitz der Schweizer Börse SWX und des britischen Konsortiums Tradepoint Group (TPG), der Rest befindet sich im Publikum. Der Handel mit den SMI-Titeln grosskapitalisierter Schweizer Konzerne wurde im Juni 2001 nach London verlegt.

Laut SWX hat sich TPG verpflichtet, ihre Aktien zum Preis von



Die Schweizer Börse SWX will die pan-europäische Börsenplattform virt-x vollständig übernehmen

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 19. Dezember 2002
Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 44.03
Rücknahmepreis: € 43.17
Kategorie B (ausschüttend)
Ausgabepreis: € 42.24
Rücknahmepreis: € 41.42

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

Fiscainvest-Anlagestiftung
Preise vom 18.12.2002, 12.00 Uhr
Fiscainvest 12 216.31
Fiscainvest 25 255.59
Fiscainvest 40 181.17
Fiscainvest 50 155.57

Freizügigkeits-Anlagestiftung
Preise vom 18.12.2002, 12.00 Uhr
Freizügigkeit 12 1455.91
Freizügigkeit 25 1470.96
Freizügigkeit 40 919.65
Freizügigkeit 50 792.71

www.ubs.com/fiscainvest
www.ubs.com/freizuegigkeit
Teletextseite 629 / Roll-Seite 6

